

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 1 - hj 1/12 S

6. September 2012

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2012

Repräsentative Erhebung

– Endgültiges Ergebnis der Schweinebestände –

Nach den endgültigen Ergebnissen der repräsentativen Erhebung über die Schweinebestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2012 beläuft sich die Zahl der Schweinehalter mit einem Mindestbestand von 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen auf 1 200. Insgesamt wurden in diesen Betrieben zum Stichtag 1,50 Mio. Schweine gehalten.

Die Zahl der auskunftspflichtigen Betriebe mit Schweinehaltung nahm damit in Jahresfrist nochmals deutlich um 7,6 Prozent ab. Die anhaltend schwierige Marktsituation (hohe Futterpreise und geringe Erlöse) spiegelt sich weiterhin in rückläufigen Betriebszahlen wieder; von diesem Rückgang waren gleichermaßen die rund 1 000 Mastschweinehalter (minus 9,3 Prozent) wie auch die 500 Zuchtschweinehalter (minus 10,1 Prozent) betroffen. Letztere geben teilweise auch vor dem Hintergrund der Umstellung auf die vorgeschriebene platzintensivere Gruppenhaltung die Zuchtsauenhaltung ganz auf.

Der Gesamtbestand an Schweinen hingegen war im Vergleich zum Mai 2011 nur leicht rückläufig (minus 1,1 Prozent). Ein stärkerer Bestandsabbau konnte nur durch die Zunahme von Großbetrieben in der Größenklasse über 5 000 Schweine aufgefangen werden. Die Bestandszahlen der Mastschweine lagen mit 685 000 Tieren fast auf Vorjahresniveau (minus 0,2 Prozent). Im gleichen Zeitraum verringerte sich die Zahl der Zuchtsauen um 1,3 Prozent auf 102 000 Tiere, darunter waren 77 000 trächtige Sauen (minus 2,6 Prozent). Die Nachzucht, Ferkel plus Jungschweine (insgesamt 717 000 Tiere), verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresehebung um 1,8 Prozent.

In rund 500 (42 Prozent) der schweinehaltenden Betriebe hat der Schweinebestand eine Größenordnung von 1 000 und mehr Tieren. In diesen Betrieben standen mit 1,19 Mio. Schweinen fast 80 Prozent des ermittelten Schweinebestandes.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2012

Endgültiges Ergebnis der Schweinebestandserhebung

Betrieb/Tiere	Betriebe/Viehbestand ¹		Veränderung gegenüber 2011
	Mai 2011	Mai 2012	
	Anzahl in Tausend		%
Betriebe mit Schweinen			
Insgesamt	1,3 A	1,2 A	- 8
davon			
Ferkel	0,5 A	0,5 A	- 7
Jungschweine	0,9 A	0,8 A	- 10
Mastschweine zusammen	1,1 A	1,0 A	- 9
davon			
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	0,9 A	0,9 A	- 7
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	0,9 A	0,9 A	- 7
110 und mehr kg Lebendgewicht	0,5 B	0,5 B	0
Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht zusammen	0,5 A	0,5 A	- 10
davon			
Eber zur Zucht	0,4 A	0,4 A	- 2
Zuchtsauen zusammen	0,5 A	0,5 A	- 9
davon			
trächtige Sauen zusammen	.	.	x
davon			
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	0,4 A	0,4 A	- 4
andere trächtige Sauen	0,5 A	0,4 A	- 9
nicht trächtige Sauen zusammen	.	.	x
davon			
Jungsauen, noch nicht trächtig	0,4 B	0,4 B	- 4
andere nicht trächtige Sauen	0,4 A	0,4 A	- 9
Schweine			
Insgesamt	1 521,1 A	1 504,6 A	- 1,1
davon			
Ferkel	387,3 A	408,9 A	5,6
Jungschweine	342,5 B	307,8 B	- 10,1
Mastschweine zusammen	686,4 A	685,0 A	- 0,2
davon			
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	318,6 B	313,4 A	- 1,6
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	303,8 B	302,4 B	- 0,5
110 und mehr kg Lebendgewicht	64,0 B	69,2 B	8,1
Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht zusammen	104,8 A	102,8 A	- 1,9
davon			
Eber zur Zucht	/ E	0,9 B	x
Zuchtsauen zusammen	103,3 A	102,0 A	- 1,3
davon			
trächtige Sauen zusammen	79,3 A	77,2 A	- 2,6
davon			
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	12,6 A	12,7 A	1,1
andere trächtige Sauen	66,7 A	64,5 A	- 3,4
nicht trächtige Sauen zusammen	24,0 B	24,8 A	3,1
davon			
Jungsauen, noch nicht trächtig	8,8 B	8,1 A	- 7,9
andere nicht trächtige Sauen	15,2 B	16,7 A	9,5

¹ Erläuterungen zu den Qualitätskennzeichen A - E siehe Seite 4

Noch: **Endgültiges Ergebnis der Schweinebestandserhebung**
Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen am 3. Mai 2012
nach Größenklassen der gehaltenen Tiere

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Schweinen	Schweine insgesamt		Davon					
				Zuchtsauen		Ferkel		Mastschweine einschl. Jungtiere und Eber	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl in Tausend							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	1 - 99	0,0 D	3,0 D	0,0 D	0,4 D	/ E	/ E	0,0 D	2,1 D
2	100 - 249	0,1 C	21,1 C	0,0 C	1,0 D	0,0 C	2,2 D	0,1 C	17,9 C
3	250 - 499	0,2 C	61,0 C	0,0 C	2,4 C	0,0 C	6,8 D	0,2 C	51,8 C
4	500 - 999	0,3 B	231,7 B	0,1 C	12,4 C	0,1 C	39,9 C	0,3 B	179,3 B
5	1 000 und mehr	0,5 A	1 187,7 A	0,3 A	85,7 A	0,3 B	359,5 A	0,5 A	742,5 A
6	Insgesamt	1,2 A	1 504,6 A	0,5 A	102,0 A	0,5 A	408,9 A	1,1 A	993,7 A
	darunter								
7	1 000 - 1 999	0,3 B	421,5 B	0,1 B	22,8 B	0,1 B	97,3 C	0,3 B	301,4 B
8	2 000 - 4 999	0,2 B	556,5 B	0,1 B	40,1 A	0,1 B	164,7 B	0,2 B	351,6 B
9	5 000 und mehr	0,0 A	209,7 A	0,0 A	22,8 A	0,0 A	97,4 A	0,0 A	89,5 A

Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen am 3. Mai 2012
nach Größenklassen der gehaltenen Tiere

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen	Schweine insgesamt		Darunter Zuchtsauen	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl in Tausend			
		1	2	3	4
1	1 - 49	0,1 B	26,3 C	0,1 B	2,3 C
2	50 - 99	0,1 C	56,9 C	0,1 C	6,2 C
3	100 - 249	0,2 B	261,5 B	0,2 B	30,1 B
4	250 - 499	0,1 B	225,9 A	0,1 B	30,5 B
5	500 und mehr	0,0 A	199,6 A	0,0 A	32,9 A
6	Insgesamt	0,5 A	770,1 A	0,5 A	102,0 A

Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Mastschweinen am 3. Mai 2012
nach Größenklassen der gehaltenen Tiere

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen	Schweine insgesamt		Darunter Mastschweine	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl in Tausend			
		1	2	3	4
1	unter 100	0,1 C	61,4 C	0,1 C	4,8 C
2	100 - 399	0,3 B	161,3 B	0,3 B	69,9 B
3	400 - 999	0,4 B	457,9 B	0,4 B	230,1 B
4	1 000 - 1 999	0,2 B	366,7 B	0,2 B	238,9 B
5	2 000 - 4 999	0,1 B	. B	0,1 B	. B
6	5 000 und mehr	0,0 A	. A	0,0 A	. A
7	Insgesamt	1,0 A	1267,0 A	1,0 A	685,0 A
	darunter				
8	1 000 und mehr	0,2 B	586,4 B	0,2 B	380,2 B

Anmerkungen zur Methode

Die diesjährige Erhebung über die Schweinebestände ist Bestandteil einer 1999 begonnenen Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im Mai. Sie findet im halbjährlichen Abstand im Wechsel mit der Novemberzählung der Schweine statt.

Durch die Umstellung auf ein neues Stichprobenkonzept für die Erhebung der Schweinebestände mit verringertem Stichprobenumfang und dem Verzicht auf allgemeine Erhebungen werden die Landwirte abermals entlastet. Insbesondere durch die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe werden die kleineren Betriebe gänzlich von Auskunftspflichten befreit. Seit 2010 werden nur noch landwirtschaftliche Betriebe in die Stichprobenauswahl einbezogen, die 50 oder mehr Schweine oder 10 oder mehr Zuchtsauen halten.

Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre bis 2009 ist aufgrund der angehobenen Erfassungsgrenzen besonders im Bereich der Halterzahlen stark eingeschränkt. Bei den Schweinebeständen hingegen kann eine ausreichende Vergleichbarkeit unterstellt werden.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) geändert worden ist. Eine Totalerhebung der Tierbestände (allgemeine Erhebung der Viehbestände) erfolgte im März 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung – allerdings in Verbindung mit einer Reduzierung der Erhebungsmerkmale. Die nächste allgemeine Erhebung der Tierbestände (mit einer geringeren Merkmalstiefe) wird im Rahmen der Agrarstrukturhebung 2016 stattfinden.

Für das vorliegende Ergebnis wurde die Aufbereitung anhand einer Stichprobe durchgeführt, wobei die Schweinehaltenden Betriebe der Landwirtschaftszählung 2010 (ergänzt um Neugründungen bzw. bereinigt um Betriebsauflösungen bis März 2012) die Auswahlgrundgesamtheit bildeten. In diese nach Betriebsgrößen geschichtete Stichprobe wurden 1 063 Betriebe einbezogen.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der repräsentativen Erhebung über die Schweinebestände werden die relativen Standardfehler für jeden Wert berechnet. Diese werden in diesem Bericht mit Hilfe von Qualitätskennzeichen dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15 Prozent wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in Prozent
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle jedoch mehr als nichts
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- × = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
- () = Aussagewert eingeschränkt